

Hornow-Wadelsdorfer votieren für Verhandlungen mit Spremberg

Die Bürgerumfrage in der Gemeinde bringt ein deutliches Ergebnis: Knapp zwei Drittel der Wähler stimmen für Gespräche mit der Stadt

Hornow-Wadelsdorf Die Einwohner der Gemeinde Hornow-Wadelsdorf haben sich am Sonntag mit einer deutlichen Mehrheit von 64,4 Prozent für Eingemeindungsverhandlungen mit Spremberg ausgesprochen.

Bürgermeisterin Antoinette Leesker ist froh. "Jetzt wissen wir, woran wir sind und wie die Mehrheit unserer Bürger denkt", sagte sie nach dem Auszählen aller Stimmen. Immerhin 374 von insgesamt 520 Wahlberechtigten waren im Verlaufe des Sonntags in die beiden Wahllokale in Hornow und in Wadelsdorf gekommen, um in einem nicht amtlichen Verfahren ihre Stimme zum Thema Gemeindefutur abzugeben. Damit lag die Wahlbeteiligung bei beachtlichen 71,9 Prozent.

241 Einwohner und damit genau 64,4 Prozent der Wähler votierten für die Aufnahme von Verhandlungen mit der Stadt Spremberg über eine mögliche Eingemeindung. 130 Bürger stimmten dagegen. Dabei fiel das Votum im Ortsteil Wadelsdorf insgesamt noch klarer als in Hornow aus. Denn in Wadelsdorf gab es bei 95 Befürwortern einer Kontaktaufnahme mit Spremberg nur 32 Gegner. In Hornow stimmten 146 Einwohner für Spremberg und 98 dagegen.

In Hornow kursierte im Verlaufe des Sonntags eine Liste, auf der sich auch 15 Einwohner mit ihren Stimmen gegen Spremberg-Verhandlungen eingeschrieben hatten, weil sie nicht selbst ins Wahllokal gehen konnten. Allerdings konnte diese Liste letztlich nicht in die Auszählung einfließen, weil diese Form der Stimmabgabe nicht vorgesehen war. Die Stimmen hätten das Ergebnis jedoch auch nicht maßgeblich beeinflusst.

Der Spremberger Bürgermeister Klaus-Peter Schulze kam am Abend zur Stimmauszählung höchstpersönlich nach Hornow. "Ich freue mich über das Ergebnis. Wir werden die Vertragsverhandlungen jetzt sofort aufnehmen", erklärte er. Schulze äußerte zudem seine Hoffnung, dass das demokratisch ermittelte Umfrageergebnis nun von allen Seiten akzeptiert wird. Das sei wichtig für den Gemeindefrieden.

cw